

17. / XI. 1915

\* Ein Ruf | Dr. Fiedlers zum Zusammen-  
schlusse aller tschechischen Parteien. Zu den Stim-  
men im tschechischen Lager, die einen Zusammenschluß  
aller tschechischen Parteien für die Behandlung der durch  
den Krieg zur Lösung gestellten innerpolitischen Fragen  
fordert, gesellt sich auch der gewesene Handelsminister  
und Jungtschechenführer Dr. Fiedler, der im Prager  
jungtschechischen Hauptorgan u. a. ausführt:

Die durch den Krieg geänderten Verhältnisse erfordern ein  
einheitliches Vorgehen der tschechischen Parteien bei der Lösung  
aller jenen großen aktuellen Fragen und Probleme, die der  
Krieg aufwerfen wird. Wenn wir heute in einem innerlich  
imperialistischen Staat eintreten, in einen Staat, der zu der  
Erkenntnis seines Imperiums, seiner souveränen Macht gelangt  
ist und in dieser Erkenntnis in alle Verhältnisse eingreift,  
alles, was den staatlichen Zielen dienen kann,  
einer staatlichen Regelung unterwirft, müssen wir  
uns dessen bewußt sein, daß man in diesem Staat nicht eine  
Politik in alten Formen wird machen können, das heißt in  
einzelnen selbständig operierenden Parteigruppen. Neben der  
ungewöhnlich erhöhten Staatsgewalt wird eine  
ebenfalls erhöhte politische Kraft des nationalen  
Ganzen aufgestellt werden müssen, die in einer politischen  
Einigung des ganzen Volkes in allgemeinen politischen Fragen  
gelegen ist. Schon heute sehen wir klar eine Reihe politischer  
Fragen, die nach dem Krieg aufzutreten werden, andere  
sind wenigstens schon in den Konturen erkennbar.  
Nicht eine Parteipflicht, sondern eine nationale Pflicht besteht  
den politischen Faktoren des tschechischen Volkes, das durch eine  
Einigung aller Parteien der tschechischen Politik Richtlinien be-  
stimmt werden für die Probleme des Staatlebens die am  
Horizont erschienen. Eine solche Einigung ist dringlich, weil die  
Aussichten auf Erfolge für denjenigen besser sind, der sich recht-  
zeitig vorbereitet, als für jenen, der durch eigene Apathie  
oder mangelnde Voraussicht von den Ereignissen sich über-  
raschen ließ.

Nach diesen Bestrebungen und Vorbereitungen im  
tschechischen Lager zu schließen, dürfte also die nationale  
Blodpolitik ihre Fortsetzung finden und der Auf-  
marsch der Parlamentsparteien sich auch nach dem  
Kriege in nationaler Gruppierung vollziehen.